

Was haben Sie noch zu erwarten?

Ansprache Adventsgottesdienst Haus Dammwald
21.12.2019 | 10.15 Uhr

Was haben Sie noch zu erwarten? Sie dürfen wohl nicht mehr viel erwarten. Die Außenreize sind weithin abgeblendet. Sie erleben äußerlich nicht viel. Wenig Abwechslung. Kaum Neues. Die Tage gehen dahin. Und doch spüre ich hier unter Ihnen förmlich, dass so viel *in* Ihnen vorgeht, dass Sie innerlich nicht nur nicht nichts zu erwarten haben, sondern voller Erwartung sind. Denn es waren immer die Betagten, die etwas bewegten, wenn man nur auf sie hörte. In ihnen tat und tut sich Gewaltiges. In ihnen brechen die Menschheitsfragen auf: Wozu das alles? Zu welchem Ziel? Was ist mit dem, was war und nicht mehr ist? Worauf läuft unser Leben zu? Sie halten diese Fragen wach, weil Sie sie sich bewusst oder unbewusst stellen. Sie halten Sie für uns wach, die wir uns in Äußerlichkeiten verlieren. Indem Sie sie sich so oder so stellen, entstehen Erwartungen. Wenigstens die einer Antwort. Sie halten sie auf Trapp. Da ist Bewegung in Ihrer Seele. Da ist mehr los als in unseren Seelen. Selbst, wenn Sie vor sich hinvegetierten, ihre Seele lebt und sucht.

So auch die Saras. Ihre Zeit schien vorbei. Unfruchtbar. Ausgelaugt. Sie sehen Sie auf dem oberen Bild. Hinter dem Türpfosten lauscht sie. Altgeworden. Harte Züge. Auf jeden Fall nicht mehr in dem Alter, in dem sich in Sachen Schwangerschaft etwas täte. Und nun der Engel, der Abraham ihre Schwangerschaft ankündigte. Sie kann nicht anders als darüber zu lachen. Wie würden Sie reagieren, wenn ich Ihnen ankündigte, dass sie in Kürze schwanger würden? Lächerlich! Und sie wurde *doch* schwanger. Auch Sie werden schwanger werden. Sie gehen schwanger mit den zitierten Fragen. Sie gehen schwanger mit der Frage nach dem Sinn Ihrer Existenz. Sie gehen - berührt von Gottes geheimnisvoller Gegenwart - schwanger mit der Hoffnung auf eine Wieder-Geburt. Sie gehen schwanger mit einer Zukunft, die uns verborgen ist. Es rumort in Ihnen. Da wächst etwas heran. So etwas wie ewiges Leben.

Aber schon zuvor haust das Leben in Ihnen. Sie tragen Er-Innerungen in sich, die sie erwägen und kraft derer der Gott des Lebens und Erlebens sie berührt. Sie erleben inwendig dies und das noch einmal. Sie dürfen erwarten, dass Gott Ihnen innerlich begegnet, dass er Einzug hält in ihr Herz, Ihr Inneres, dass er Sie jenseits des abgeblendeten Äußeren innerlich berührt und tröstet, erfüllt und schwanger macht in Richtung eines Lebens, dessen Sinn nicht weiter fraglich ist, sondern das seinen Sinn selbst enthüllen wird. Gehen Sie spazieren in Ihrer Seele und ER, den wir in diesen Tagen erwarten, wird Ihnen in Ihrem Seelengarten entgegenkommen. Er trägt Ihnen diese und jene tröstliche Erinnerung an. Er hält diese und jene Erinnerung in Ihnen am Leben und nährt eine Hoffnung, eine Perspektive, die unser aller Perspektive sein will. Wenn Sie sich mit Ihrem geschwächten Leib nicht mehr auskennen und er Ihnen nicht mehr gehorcht, brechen Sie auf in die Oase Ihrer Seele. Sie werden dort Ihr Bethlehem finden, das Kind von einst, das Zukunftspotential hat. In Ihrer Seele dürfen Sie sich fühlen „wie neugeboren“. So wie Sara als sie hochbetagt Isaak gebar.

So ging es den biblischen Hochbetagten immer und immer wieder. Sie hatten Visionen. So wie Zacharias, dem die Geburt eines Sohnes verheißen wird. Wieder sollte eine Hochbetagte gebären. Und tatsächlich wurde Elisabeth „schwanger“ mit der Hoffnung Israels, die Johannes hieß. Sie sehen Sie im unteren Bild neben Zacharias abgebildet. Sie ist beträchtlichen Alters. Eben hochbetagt. Ihre Schwangerschaft war wohl eher die ihrer Seele, die die Hoffnung Israels zum Leben brachte.

Die Erfahrung, das gelebte Leben, die Weisheit, die Fraglichkeit der Sinnhaftigkeit unseres Daseins, die Erinnerung, die in Ihnen lebt verdient es neu entdeckt zu werden. Keine Rede

davon, dass Sie nichts mehr zu erwarten hätten. Dafür sprechen Simeon und Hannah, die auf die Erlösung Israels warteten und sie im Angesicht des Kindes fanden. Sie sollten nicht nichts, sondern alles von IHM erwarten. Das Ihnen das gelingt wünsche ich Ihnen von Herzen.

Und ist es nicht für Sie, meine Herren, verheißungsvoll, dass die Engel nicht die Frauen, sondern die Männer ansprachen.... Machen Sie sich darauf gefasst...

Und ein letztes, wo Sie NICHTS mehr erwarten, erwarten Sie Gott. Das NICHTS ist sein liebstes Versteck...